

o.B.66.11.142. -MD. *note*

Bern, den 20. März 1948.

Minister A. Zehnder

Herrn Dr. C. K o e c h l i n ,

Gellertstrasse 27,

B a s e l .

Sehr geehrter Herr Doktor,

Bei meinem letzten Besuch in Basel haben wir kurz die Frage des Empfanges eines Delegierten der vier europäischen Vereinigungen für den Aufbau einer europäischen Federation (Churchill, van Zeeland, Herriot usw.) besprochen. Ich war eigentlich für eine solche Unterredung nicht genügend vorbereitet, da mich Herr Bundesrat Petitpierre einfach beauftragte, bei Ihnen zu sondieren, ob Sie im Sinne haben, etwas zu unternehmen. Das Dossier habe ich erst nach meiner Rückkehr eingesehen.

Dieses Dossier habe ich nun entnommen, dass als Vertreter dieser Gruppen der britische Parlamentsabgeordnete Duncan Sandys, der Schwiegersohn Churchills, vorgesehen ist, der bereits in der Schweiz weilte und mit Herrn Prof. Keller, Präsidenten des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, Führung genommen hat. Der Plan geht dahin, in einem kleinen Kreise von Interessenten ca. 150.000 Schweizerfranken zu sammeln, um von der Schweiz aus mit Hilfe der konvertibeln Währung andere europäische Staaten im Sinne der Ideen Churchills, van Zeelands und Herriots zu bearbeiten und die auf den Monat Mai dieses Jahres vorgesehene Konferenz in Haag vorzubereiten. Nach seiner Auffassung eilt die Sache. Es würde sich nicht um eine öffentliche Sammlung, sondern um eine kurze Darlegung der Idee in einem engeren Kreise von 20 Herren oder Firmen handeln, denen Herr Sandys seine Ideen selbst auseinandersetzen würde.

Wenn ich Sie richtig verstanden habe, wollten



